

Schottische Schauspiele

Zwanzigachtzehn im September
traf in Tegel die 12/3
sich mit ihrem Lehrer Becker,
auch Herr Wienstrath war dabei.
Schottland war das Ziel der Reise,
nur das Flugzeug kam zu spät.
In der gut geheizten Halle
warten wir - kein Lüftchen geht...
Doch am frühen Montagabend
trafen wir am Ziele ein:
Edinburgh empfing mit Regen
Brandenburger Kinderlein.
In St. Christopher's verstaute
wir die Koffer und dann aßen
fette Burger wir bei „City“,
wo wir sehr gemütlich saßen.
Martin kam am Dienstagmorgen,
um im Bus uns zu kutschieren,
erst zu Kelpies, dann zu Wallace.
Mittags taten wir dinieren
in Callander. Schönes Städtchen!
Und beim Bäcker war'n sehr lecker
Haggistörtchen, Erdbeercrumbles,
Schokodings und Käsecracker.
Langsam kamen Highlands näher,
rauer wird die Szenerie,
über kleine Schlängelsträßchen
führt uns unser Weg und nie
war es öd, hinauszuschauen:
Berge, Lochs und Highland Cattle!
Martin, unser Entertainer,
spielt uns Songs vor (nicht grad Metal...),
spricht Gedichte und Geschichten,
am Loch Lomond macht er Halt.
Die 12/3 freut sich an Schwänen.
Ob das Wasser wirklich kalt,
prüft Sebastian, und auch Gunnar
macht sich seine Füße nass.
Sehr zufrieden sitzen alle
auf dem Pier des Örtchens Luss.
Mittwoch schnürt den Wanderstiefel
jedes Mitglied der 12/3,
nach Besuch des großen Castles
schau'n bei Adam Smith vorbei
all die Politikexperten,
weiter geht's zum Parlament
und dann rauf zum Sitz von Arthur,
Lunge pfeift und Muskel brennt.
Doch die Aussicht ist gewaltig:
Edinburgh zu uns'ren Füßen,
Firth of Forth fließt uns zur Linken,
rechts tut uns die Nordsee grüßen!
Lena, Rike und Alica
stärken sich mit Schokolade,
Isa spricht zu Karl und Robin:

„Eigentlich ist's ziemlich schade,
dass wir wieder runtermüssen,
denn es ist noch nicht geklärt,
welche Hefterfarben gut sind!“
(Rot hat sich für Deutsch bewährt...)
„Sheep Heid“ strapaziert die Nerven
der gesamten Wandergruppe,
denn die Küche hat geschlossen –
schließlich gibt's dann doch noch Suppe.
Um den Arthur's-Seat-Vulkane
treten wir den Heimweg an.
Schwer geschafft sinkt in die Betten
jede Frau und jeder Mann. –
Giulia führt uns auf den Friedhof,
wo einst treu der Bobby wachte,
und zum Haus, in dem Frau Rowling
Harry Potter sich erdachte.
Luna freut sich und Sophia
sagt zu Emily ganz leise:
„So viel haben wir gesehen!
Sehr gefällt mir uns're Reise!“
Adrian blickt auf zum Himmel
– strahlend blau, die Sonne lacht –
und er sagt: „Das Schottlandwetter
hatt' ich anders mir gedacht!“
Lisa und Vanessa jubeln:
„Ja, das Klima mögen wir!
Aber jetzt ruft uns der Dungeon!“
Noah sagt zu Lukas: „Dir
will ich mal was anvertrauen,
fürchte, das wird Pipifax...“
Doch selbst Noah ist zufrieden:
Hexe kreischt, ist nicht aus Wachs.
Folter, Mord und Leichenhaufen
müssen tapfer wir ertragen
und man hört Luisa sagen:
„Schöner ist's in uns'ren Tagen!“
Freitagfrüh, fast ist's noch dunkel,
hin zur Straßenbahn wir traben
und Kristina flüstert leise:
„Möchte viel mehr Zeit noch haben,
die ich hier im Schottenlande
froh und heiter könnt' verbringen!“
Doch wir steigen in den Flieger,
der steigt auf, und man hört singen
die 12/3 mit voller Stimme,
als das Flugzeug schon sehr hoch:
„Schön war uns're Schottlandreise!
Edinburgh, es lebe hoch!“

Unbekannter Dichter

*Arbeitsauftrag:
Interpretieren Sie das vorliegende Gedicht
bitte auf keinen Fall!*